

HANDELSABTEILUNG EVD

Bern, den 15. November 1977

Notiz an Herrn Bundesrat E. Brugger

799.1.1.2 - Jag/es

Gesprächsunterlage für
den Höflichkeitsbesuch
von UNO-Assistant Secre-
tary General Sahlgren
vom 23. November 1977 15.45 Uhr

UNO-Assistant Secretary General Sahlgren - der deutsch spricht -
leitet als Exekutivdirektor des UNO-Forschungs- und Informations-
zentrum über transnationale Unternehmen. Das Zentrum befasst
sich namentlich mit

- der Unterstützung der ECOSOC-Kommission für transnationale
Gesellschaften¹⁾, die sich gegenwärtig hauptsächlich mit der
Ausarbeitung eines Verhaltenskodex für multinationale Unter-
nehmen beschäftigt (ungefähr nach dem Muster der "Erklärung
über internationale Investitionen und multinationale Unternehmen,
die die OECD-Minister im Juni 1976 genehmigt haben);
- der Betreuung der ad-hoc Arbeitsgruppe des ECOSOC über die
Korruptionsbekämpfung²⁾, die ein internationales Uebereinkommen
ausarbeitet;
- dem Aufbau eines umfassenden Informationssystems über multina-
tionale Gesellschaften;
- dem Studium der Auswirkungen der Tätigkeit multinationaler Ge-
sellschaften in verschiedenen Sektoren (Banken, Nahrungsmittel,
Pharma, Versicherungen usw.);

1) die Schweiz wird ihr ab 1.1.78 als Vollmitglied angehören
(Delegationsleiter: Minister Lévy)

2) ab 1.1.78 kann die Schweiz voll daran teilnehmen.

- 2 -

- der technischen Unterstützung der Entwicklungsländer, um ihr Verhandlungspotential gegenüber multinationalen Unternehmen zu verstärken;
- der Aufstellung internationaler Publizitäts- und Buchführungs-normen für multinationale Unternehmen;
- der Erstellung periodischer Berichte über die Tätigkeit multinationaler Gesellschaften im südlichen Afrika (Südafrika, Rhodesien, Namibia).

* * *

Wir haben für Exekutivdirektor Sahlgren folgendes Programm für seinen Besuch in Bern ausgearbeitet:

Mittwoch, 23. November 1977

- 10.30 Sitzung mit hohen Bundesbeamten (Vorsitz: Direktor Jolles)
- 13.00 Mittagessen mit hohen Bundesbeamten (unter Teilnahme von alt Bundesrat H. Schaffner)
- 15.45 Höflichkeitsbesuch bei Ihnen
- 16.15 Sitzung mit Vertretern schweizerischer Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbände (Vorsitz: Botschafter Dunkel)

Donnerstag, 24. November 1977

- 10.30 Sitzung mit einer Vorortsdelegation unter Leitung von Dr. A. Hartmann, Vizepräsident von Hoffmann-La Roche (Vorsitz: Botschafter Dunkel)
- 13.00 Mittagessen offeriert vom Vorort
- 16.00 Pressekonferenz.

* * *

Exekutivdirektor Sahlgren könnte kurz auf die Bedeutung aufmerksam gemacht werden, die der multinationalen Tätigkeit unserer Firmen - namentlich als Träger internationaler Investitionen - für die schweizerische Volkswirtschaft zukommt. Die Erträge aus schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland haben wesentlich Anteil am positiven Saldo unserer Leistungsbilanz. Sie bilden ein wichtiges Element zum Ausgleich wirtschaftlicher Standortnachteile (fehlende Rohstoffe, ungenügende Nahrungsmittelproduktion, teurer Boden) der Schweiz.

Die Begrenztheit des nationalen Wirtschaftsraumes hat die schweizerischen Unternehmen praktisch von Anfang an gezwungen, die Landesgrenzen zu überspringen. Nur durch eine multinationale Tätigkeit ist es ihnen vielfach möglich, sich gleiche wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sichern wie Firmen grösserer Länder und damit international konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Schweiz misst deshalb der Tätigkeit des von Sahlgren geleiteten Forschungs- und Informationszentrums sowie der Kommission für transnationale Gesellschaften des ECOSOC Bedeutung zu. Wir sind der Ueberzeugung, dass eine dauerhafte Verbesserung des Investitionsklimas im Interesse sowohl der Ursprungsländer wie der Gastländer internationaler Direktinvestitionen liegt. An der Pariser Nord/Süd-Konferenz ist die Bedeutung eines guten Investitionsklimas für den Kapital- und Technologietransfer nach den Entwicklungsländern von allen Teilnehmern anerkannt worden. In Anbetracht der allgemein begrenzten Aussichten für eine rasche Erhöhung der öffentlichen Hilfe in den nächsten Jahren stellt die Verbesserung des Investitionsklimas eine der Möglichkeiten dar, um eine substantielle Ausweitung der den Entwicklungsländern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen zu realisieren.

- 4 -

Um das internationale Investitionsklima zu verbessern, müssen die positiven Entwicklungsbeiträge der multinationalen Gesellschaften erhöht und allfällige negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit, namentlich in den Entwicklungsländern, vermieden werden. Gleichzeitig müssen die Gastländerregierungen dafür sorgen, dass die Investitionssicherheit erhöht wird. Nur dann werden die Investoren bereit sein, in den Entwicklungsländern vermehrt und langfristig zu investieren. Dies ist der Grund, weshalb die Schweiz dafür eintritt, dass im UNO-Verhaltenskodex nicht nur Richtlinien für multinationale Gesellschaften sondern auch Grundsätze über die Behandlung dieser Unternehmen und ihrer Investitionen durch die Regierungen verankert werden.

